

Einstimmig gegen Lichtverschmutzung

Beirat Horn-Lehe will eine Vorreiterrolle einnehmen / Diskussion wird im Fachausschuss fortgesetzt

VON ANDREAS BECKER

Horn-Lehe. Der Beirat Horn-Lehe setzt sich gegen die sogenannte Lichtverschmutzung im Stadtteil ein. Einstimmig sprachen sich die Mitglieder auf ihrer jüngsten Sitzung für einen entsprechenden Antrag der SPD-Fraktion aus. Darin wird der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufgefordert, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Mit dem Thema soll sich jedoch zunächst der Ausschuss für Umwelt und Verkehr des Beirats befassen.

Dazu gehört nach Ansicht des Beirats, sämtliche Straßenlaternen, die das Licht seitlich abstrahlen, durch neue Lampentypen zu ersetzen, die das Licht ausschließ-

lich nach unten abgeben. Wo es ohne Gefährdung des Verkehrs und der Bürger möglich ist, könnten Straßenlaternen in den Nachtstunden gedimmt oder teilweise abgeschaltet werden.

Nach Ansicht der SPD-Fraktion ist eine volle Beleuchtung zwischen Mitternacht und fünf Uhr morgens wegen des geringen Verkehrsaufkommens nicht sinnvoll. Schädlich seien auch die Auswirkungen zuviel nächtlichen Lichts auf die Ökosysteme insbesondere für Vögel und Insekten.

„Fast 50 Prozent des abgegebenen Lichts von Straßenlaternen wird zurzeit nach oben und zu den Seiten abgestrahlt, wo es nicht nur nutzlos wird, sondern in manchen Fällen im Straßenverkehr gefähr-

liche Blendsituationen bewirken kann“, heißt es in dem Antrag. Insgesamt wenden deutsche Städte und Kommunen jährlich mehr als vier Milliarden Kilowattstunden Energie zur Beleuchtung von Straßen und öffentlichen Plätzen auf, so die SPD-Fraktion. Diese enorme Verschwendung ließe sich mit den vorgeschlagenen Maßnahmen reduzieren.

Weil sich Horn-Lehe als grüner Stadtteil verstehe, sei es folgerichtig, dass er bei der Vermeidung von Lichtverschmutzung eine Vorreiterrolle einnehme. Vor allem bei den Grünen erntete der Vorstoß der SPD Beifall. „Die Zielsetzung des Antrags ist richtig“, lobte Michael Koppel von den Grünen.